

DAS BODENSEE- ABC

PATRICK BRAUNS

VON AACH BIS ZEPPELIN

JAN THORBECKE VERLAG



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2007 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · e-mail: info@thorbecke.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des
Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mecha-
nischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise
zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind
die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf
photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen
Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der
Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und
der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO
9706 hergestellt.

Gestaltung: Finken&Bumiller, Stuttgart
Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern

Printed in Germany · ISBN 978-3-7995-0181-1

Bildnachweis:

Napoleonmuseum Arenenberg (Christina Egli): S. 84 und Um-
schlagrückseite; Andreas Geiger: S. 72; Eva Maschke: S. 10, 18
(Mitte + rechts), 66, 75, 82, 112; getty-images: S. 94; alle anderen
vom Autor

IN 66 THEMEN DURCH DAS BODENSEELAND

Die Vorgeschichte dieses »Bodensee-ABCs« fängt eigentlich schon Mitte der 70er Jahre an. Damals bin ich an den Bodensee gekommen und hatte in den ersten einviertel Jahren das Glück, auf der Insel Reichenau zu leben, mit Blick über den Untersee auf das Schweizer Ufer, mit den herüberpfeifenden Eisenbahnen und dem Schloss Arenenberg am Hang des Seerückens. Auch an der Universität Konstanz hatte ich eine privilegierte Lage: Aus den Seminarräumen der einen Fakultät der Blick auf die Insel Mainau und Heiligenberg, von den Räumen der anderen das Alpenpanorama mit dem Säntis und anderen Hausbergen der Bodensee-Städte. Meine erste »Konstanzer« Wohnung war auf Schweizer Seite und so nah an

der Grenze, dass man vom Balkon im Sommer Kirschkerne nach Deutschland spucken konnte. Wie mit der Grenze lernte ich auch, mit dem Klima am Bodensee umzugehen: Wenn es im Winter Nebel oder Hochnebel hat, steige ich aufs Hörnli oder andere Berge, wo es dann sonnig und mild ist; wenn es im Sommer heiß ist, gehe ich gelegentlich in kühle Tobel,

und wenn im Sommer die Uferorte mit Touristen überfüllt sind, kann ich mich zum Baden an einen der Seen im Hinterland zurückziehen. Vor 15 Jahren, im Frühjahr 1992, ist mein erstes Bodensee-Buch erschienen, als Führer durch die »Kulturlandschaft zwischen Hegau und Bregenzer Wald«. Danach folgte ein Radführer für den Bodensee, und weil der Radweg am Ufer schon so oft beschrieben wurde, habe ich in



den Jahren danach meine Umrundung des Sees ins Hinterland verlegt. So habe ich in den Jahren 1997 bis 1999 in einem Abstand von 20 bis 30 Kilometern vom Ufer den See umrundet. Dabei entdeckte ich viel Neuland, fühlte mich manchmal zig Kilometer weit weg vom Bodensee – und habe ihn von den Höhen aus mit diesem Abstand ganz anders gesehen. Für eine Reportagereihe für die »Bodensee-Hefte« stieß ich dabei auf Themen, die in Reiseführern kaum vorkommen: Die Tour begann



in der Nähe des Kesslerlochs, führte über historische Straßen wie den Alten Postweg und Römerstraßen und die Wasserscheide. Den Aufstieg aus dem Rheintal erleichterte die Appenzeller Bahn, dann überquerte ich tiefe Tobel auf kunstvoll gebauten Brücken und entdeckte Kirchen, die anders aussehen als im Norden des Sees.

Aus Studieninteressen, aktuellen Hobbys und alten Leidenschaften ergaben sich weitere Themen, über die ich seitdem regelmäßig für Zeitschriften und Magazine schreibe: Architektur und Käse, Dialekte und Ortsnamen – und immer wieder gibt es Verbindungen zwischen diesen Themen. Auch die Käsesorten haben originelle Namen, und die Architektur spricht manchmal eine deutliche Sprache. Nachdem ich bei Themen wie Untersee, Wasser und Käse immer wieder die Grundbegriffe in kleinen alphabetischen Listen erklärt hatte, bin ich auf die Idee gekommen, auch die wichtigen Bodensee-Themen in eine alphabetische Reihenfolge zu bringen.

So ist aus dem Leben am Bodensee und der Beschäftigung mit vielen Themen ein »Bodensee-ABC« entstanden. Es umfasst neben den bekannten Themen der Region auch andere, die erst auf den zweiten Blick den besonderen Charakter des Bodenseelands beschreiben. Dieses Bodensee-Buch ist eine kleine Landeskunde, eine moderne Heimatkunde, und zeigt Einheimischen wie Besuchern, was heute die Kulturlandschaft des Bodenseelands ausmacht und was sie geprägt hat. Die 66 Themen beginnen bei den Grundlagen: der See und die Inseln, der Rhein und die Berge, der geologische Untergrund (Steine) und das Wetter darüber. Speziellere Themen der Geografie wie Aach und die Wasserscheide, Horn und Tobel, die in anderen Büchern nur kurz

erklärt werden, verbinden sich mit der Kulturgeschichte. Über die Geografie hinaus gehen Themen wie Paradies und Hausberge, denn



sie behandeln nicht die Landschaft an sich, sondern deren Deutung durch die Bewohner. Die Kulturlandschaft des Bodenseelandes wurde in mehreren Jahrtausenden menschlicher Besiedlung mit den verschiedensten Mitteln gestaltet: mit Pfahlbauten und Brücken, mit romanischen Kirchen und barocken Klöstern, mit Stadtparks und *land art*. Und schließlich sind auch die

großen Ereignisse der Geschichte ein Teil der Landschaft, in der sie sich abgespielt haben – ebenso wie die Erzeugnisse von Land und See, die in Keller und Küche kommen.

Bei allen, die mich in den letzten Jahren bei der Arbeit begleitet und inspiriert haben, die mich durch die richtigen Fragen auf neue Ideen gebracht haben, die mich ermutigt haben dranzubleiben, bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich.

Dr. Patrick Brauns
Konstanz, im Januar 2007

Die Verweise am Ende der Artikel eröffnen Ihnen einen dritten Weg, das Buch zu lesen – neben der Methode »von vorne nach hinten« und der Methode, immer das Thema zu lesen, das Sie gerade interessiert. Mit den Verweisen können Sie jeweils von einem Thema zu einem der verwandten Themen hüpfen, bis Sie beim 66. Thema angekommen sind – denn alles hängt mit allem zusammen.

DAS BODENSEELAND – OHNE GRENZEN

Jeder Reiseführer mit dem Titel »Bodensee« und jedes Buch mit dem Bodensee im Titel – wie auch dieses »Bodensee-ABC« – behandelt nicht den See, sondern vor allem die Landschaften um ihn herum. Diese Titel sind eine Verlegenheitslösung, denn das Land um den Chiemsee nennt man Chiemgau, aber



das Land um den Bodensee

hat keinen entsprechend eingebürgerten Namen.

In politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen wird von der »Bodensee-Region« oder vom »Bodenseeraum« gesprochen, und vom Bodenseerat wurde 1991 die »Euregio Bodensee« eingeführt. Erst in jüngster Zeit ist die Wortschöpfung »Bodenseeland« aufgekommen. (Von der Bodensee Standort-Marketing GmbH wer-

den mit diesem Label – schön neudeutsch – die »United Innovations« der Region vermarktet.) Und weil »Bodenseeland« – wie Emsland für das Land an der Ems – ganz passend dieses Land charakterisiert, benutze ich diesen Ausdruck lieber als die anderen.

Wie man das Gebiet auch nennt – interessanter und zugleich schwieriger ist die Frage: Wo fängt dieses Bodenseeland an und wo hört es auf, welche Städte und Landschaften gehören dazu? Ein See hat Grenzen, und auch ein Gebirge wie die Alpen kann man irgendwie eingrenzen – aber das Bodenseeland hat keine natürlichen Grenzen. Im Norden ist irgendwo die Schwäbische Alb, im Südwesten der Großraum Zürich und so weiter – aber wo ist die Grenze zwischen diesen geografischen Einheiten und dem Bodenseeland?

In früheren Zeiten hat man Entfernungen in Tagereisen gemessen, in der Postkutschenzeit 30 bis 40 Kilometer. Auf die heutige Zeit übertragen wäre es so weit, wie man mit dem Fahrrad vom Bodensee aus

gemütlich an einem Tag hin und zurück fahren kann. Das könnte eine sinnvolle Entfernung sein, bis zu der die Städte zum Bodensee gehören.

Wenn man keine klaren Grenzen ziehen kann, hilft nur das in den 90er Jahren aufgekommene Prinzip der *fuzzy logic* der fließenden Übergänge, des »Vielleicht« und des »Sowohl als auch«. Auf diesen Fall angewendet: Je weiter ein Ort vom Bodensee entfernt ist, desto weniger gehört er dazu. Nach dieser Logik kann eine Stadt auch zu zwei Regionen gehören, etwa Schaffhausen wirtschaftlich zum Großraum Zürich, touristisch aber zum Bodensee. So würde eine »Architekturregion Bodensee« auch anders abgegrenzt als die kulinarische Region. Eine andere Methode, das Bodenseeland abzugrenzen, orientiert sich am Prinzip der Wasserscheide – hier aber nicht an der Frage, zu welcher Seite das Wasser fließt, sondern: Wohin orientieren sich die Menschen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen? Dann gehören zur Bodensee-Region die Gebiete rund um den Bodensee, die wirtschaftlich, landschaftlich und kulturell mehr den Bodensee und seine Städte (also Konstanz, Friedrichshafen, St. Gallen, Bregenz u.a.) im Blick haben. Und eine Gemeinde in Oberschwaben, deren Einwohner zum Einkaufen oder ins Theater eher nach Ulm als nach Ravensburg oder Friedrichshafen fahren, gehört nicht mehr dazu.

In der Politik und vor allem, wenn es um Geld geht, müssen dann doch klare Grenzen gezogen werden. Seitdem die 1994 eingeführten »Inter-

reg«-Programme der EU jedes Jahr Millionenbeträge für grenzüberschreitende Projekte verteilen, ist es eine ganz materielle Frage, ob ein Ort zur Bodensee-Region gehört. Weil man bei solchen Entscheidungen nicht jede Gemeinde einzeln fragen kann und immer mehr davon profitieren wollen, gehören nach der Definition der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) die einzelnen Landkreise und Kantone entweder dazu oder nicht. So kommt es, dass nach ihrer Karte auch der

ganze Landkreis Sigmaringen, der ganze Kanton Zürich, das ganze Land Vorarlberg zur Bodensee-Region gezählt werden – ein Gebiet von Gammertingen auf der Schwäbischen Alb bis zum Piz Buin.

So weit würde ich dann doch nicht gehen. Deshalb finden Sie in diesem »Bodensee-ABC« Informationen über das Bodenseeland mit den Städten, die auf der Übersichtskarte eingezeichnet sind.

Gottlieben spiegelt sich in Seerhein, durch den die Grenze verläuft.



ORTSREGISTER

- Aach 10, 98
Allensbach 17, 39, 102
Allgäu 60, 88
Appenzell 61
Arbon 17
Arenenberg 41, 85
Bad Schussenried 98
Bischofszell 32, 39, 123
Bregenz 26, 46, 52, 107, 110, 120
Bregenzerwald 101
Diessenhofen 32
Dornbirn 11, 46, 126, 135
Engen 84
Eriskirch 98
Frauenfeld 56
Friedrichshafen 15, 27, 34, 38, 57, 66,
90, 114, 119, 141
Gonten 99
Hegau 10, 76
Heiligenberg 50
Hilzingen 78, 100
Hohentwiel 84, 138
Höri 54, 81
Horn 54
Hüttwilen 63
Isny 27, 127
Ittingen 40, 67
Konstanz 16, 20, 26, 38, 47, 48, 52, 54,
59, 64, 68, 74, 86, 92, 100, 104, 107,
109, 111, 120, 141
Kreuzlingen 34, 41, 54, 59, 71, 74, 141
Langenargen 33
Leutkirch 51, 137
Lindau 34, 53, 58, 71, 105
Mainau 82
Meersburg 38, 40
Oberschwaben 18, 77, 100, 116, 117
Paradies 92
Pfyn 90, 110
Radolfzell 20, 41, 129
Ravensburg 74, 100
Reichenau 39, 40, 58, 78, 102, 107, 130
Rheindelta 86, 96, 106
Romanshorn 38
Rorschach 47, 123
Salem 16, 91
Schaffhausen 92, 107, 108, 121
Seebachtal 87, 110
Singen 35, 46, 56, 84, 121, 135
Sipplingen 135
St. Gallen 26, 33, 48, 52, 56, 100, 104,
120, 127
Stein am Rhein 107
Stuttgart 116, 135
Tengen 110
Tettngang 79
Thurgau 61, 65, 73, 100
Triboltingen 70
Überlingen 41
Untersee 75, 81, 131, 139
Unteruhldingen 20, 94
Vorarlberg 14, 56, 60
Weiler 99
Weinfelden 33, 47, 63
Weingarten 41, 135
Werd 32, 48, 58, 110
Wil 47, 98
Wilhelmsdorf 87, 136
Wollmatinger Ried 86

THEMEN

Aach
Alemannisch
Architektur, moderne
Baden
Barock
Bauen am See
Berge
Berge, die keine sind
Bibliotheken
Bodensee
Bodensee-...
Brücken
Brunnen → [Quellen](#)
Eisenbahn
Euregio
Fähren
Frieden → [Krieg](#)
Gärten
Gebirge → [Berge](#)
Geologie → [Stein](#)
Geschichte
Grenzen
Hausberge
Heilige
heilige Berge
historische Straßen
Horn, Hörnli
Industrie
Inseln
Käse
Kirchen-Bau
Klima → [Nebel und Sonne](#)
Klöster
Konstanzer Konzil
Krieg und Frieden
Küche
Kunst
Landschaft
Landwirtschaft
Literatur
Mainau
Napoleon
Natur
Nebel und Sonne
Ortsnamen
Paradies
Parks → [Gärten](#)
Pfahlbau
Pflanzen
Reform und Reformation
Reichenau
Rekorde und Superlative
Rhein
Romanik
Römer
Säntis

Schiffe
Schluchten → [Tobel](#)
Schwaben
Sonne
Sprache → [Alemannisch](#)
Städte
Steine
Superlative → [Rekorde](#)
Tiere
Tobel
Umwelt
Untersee
Vögel
Wasser
Wasserscheide
Wein
Wetter → [Nebel und Sonne](#)
Zeppelin

LITERATUR

Bodensee-Bücher

Die Bodensee-Bibliothek in Friedrichshafen umfasst zigtausend Bände, und in jeder Buchhandlung am See gibt es ein Regal voll. Daher hier nur eine Auswahl:

Bodensee-Veröffentlichungen des Autors:

Der Bodensee Kulturlandschaft zwischen Hegau und Bregenzer Wald, RV Verlag, 1992 (vergr.)

Bodensee, Polyglott, 1996, seit 2000 Neuauflage als »Polyglott on tour«

Naturwanderführer Untersee, Naturerbe Verlag Jürgen Resch, 1999 (mit Wolfgang Pfrommer)

Die Berge rufen, Verlag Huber, 2002

Radtouren für Genießer, Alpen, Sprachen,

Mythen, Multi Media Verlag Marcel Hinze, 2004

Die schönsten Ortsnamen am Bodensee, Plakat, Waldgut Verlag, 2007

akzent, Monatsmagazin (»für die Groß-Stadt Bodensee«), seit 2003 Architekturrubrik »Seeraum«
Seezunge, jährlich erscheinendes kulinarisches Magazin, seit 2000 mit Beiträgen über Käse, Brot, Wasser und andere Grundnahrungsmittel

Bodensee-Bücher im Verlag Thorbecke:

Arno Borst: **Mönche am Bodensee**, 1978 (vergriffen)

Hermann Hesse: **Bodensee**, 1970

Frederik Karl Hauser: **Klöster am Bodensee**.

Reise(begleiter) durch eine Kulturlandschaft, 2005

Raimund Kolb: **Die oberschwäbische Barockstraße** Stationen zum Paradies, 2006

Klöckler/Fromm (Hg.): **Der Bodensee in frühen Bildern** Photographien aus der Sammlung Wolf 1860–1930, 2005

Monika Spicker-Beck/Theodor Keller:

Klosterinsel Reichenau Kultur und Erbe,

1. Auflage 2001

Daniel Studer (Hg.): **Kunst- und Kulturführer**

Kanton St. Gallen, 2005

weitere Empfehlungen zur Landeskunde des Bodensees:

Annette Bernauer/Harald Jacoby: **Bodensee Naturreichtum am Alpenrand**, Naturerbe Verlag Jürgen Resch, 1994

Thomas Bichler: **Bodensee-Berge**, Stadler, 2003

Werner Dobras: **Seegfrörne** Die spannende Geschichte der Seegfrörnen von 875 bis heute, Stadler, 1983

Hansjörg Küster: **Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa** Von der Eiszeit bis zur Gegenwart, Beck, 1995

Werner Nachtigall: **Natur- und Kulturlandschaft Bodensee**, Stadler, 1989

Jürgen Resch/Franz Thorbecke: **Bodensee** Weltkulturlandschaft im Wandel der Zeit. Ein Portrait in Luftbildern aus 80 Jahren, Stadler, 2004

Feuer Eis und Wasser. Streifzüge durch die Landschafts- und Entstehungsgeschichte der Bodenseeregion, Internationale Bodenseekonferenz, 1999

www.patrick-brauns.de